

Flankierende Maßnahmen

Aus-und Fortbildung

Gemeindeübergreifende Übungen
an „Pärchenbildung“ angelegt sowie
Fortbildung der Führungskräfte

Einrichtung einer Führungsgruppe Amt

Siehe EFA-Fahrzeug auf der Titelseite,
Unterstützung bei Einsätzen

Setzen von Bekleidungs- und Ausrüstungsstandards

Gleiche Marken und Fabrikate

Gemeinsame Beschaffung

Ausschreibung von Rahmenverträgen

Strategische Einsatzplanung

Erstellung Alarm/Ausrückordnung und Abgleich
Konzept mit Fw-Bedarfsplänen

Alarmierung

Ausstattung 80 Prozent der aktiven Kameraden
mit Meldeempfängern

Führerschein

Empfehlung an alle Gemeinden, Kosten des Führer-
scheins zu übernehmen

Arbeitskreis Feuerwehr auf Amtsebene

Tagt 2x jährlich zur überörtlichen
Koordination und Zusammenarbeit mit

- Amtsweführer
- 3 Wehrführern
- 3 Bürgermeistern
- Fachwarte für Atemschutz und Funk
- Sprecher der Jugendwehren

Ausblick

Das vorliegende Konzept wurde in zwei Schritten entwick-
elt. Dessen Umsetzung ist in einem öffentlich-rechtlichen
Vertrag der Gemeinden abgesichert und garantiert somit
eine verbindliche Anwendung.

Neue Herausforderungen werden auf die Gemeinden und
Feuerwehren zukommen. Eine Fortschreibung des Konzepts
wird daher unerlässlich sein. Im Focus wird vermutlich die
Jugendarbeit, die Mitgliederwerbung und der Umgang mit
dem demografischen Wandel stehen.

Danke

„Ein großer Dank gilt den Wehrführern und Fachwarten,
den Bürgermeistern und zehn Gemeindevertretungen, die
dieses Konzept mit nahezu einstimmigen Beschlüssen auf
den Weg gebracht haben und sich damit in vorbildlicher
Weise zu ihren Feuerwehren, zur Solidarität und zur Steck-
nitz-Region bekennen.“ (Karl Bartels, Amtsvorsteher)

Auskunft erteilen

Amtsweführer Andreas Koop
Telefon mobil 01 72 / 90 05 84

Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Berkenthin, Frank Hase
Telefon 0 45 44 / 80 01 - 0



Region stärken.
Zukunft sichern.

Feuerwehrkonzept des Amtes Berkenthin



Koordination und Zusammenarbeit der Feuerwehren im Amtsbereich Berkenthin

Warum ein Feuerwehr-Konzept?

Die Auswirkungen des demographischen Wandels, die geringe Tagesverfügbarkeit der Feuerwehrkameraden bei gleichzeitigem Anstieg an deren Anforderungen und ein zunehmender Druck auf die kommunalen Haushalte haben das Amt Berkenthin und deren Gemeinden im Jahr 2006 veranlasst, ein Feuerwehrkonzept zu erstellen.

Feuerwehrkameraden, die ehrenamtlich ihren Dienst verrichten, haben unsere Wertschätzung verdient. Genauso wie auch Gemeindevertreter, ehrenamtliche Bürgermeister, Übungsleiter in Sportvereinen und viele andere Menschen, die mit ihren vielfältigen Aktivitäten unserer Region ein Gesicht geben und das Leben in unseren Dörfern attraktiv machen.

Mit dem Feuerwehrkonzept möchten wir den Wehren in der Stecknitz-Region Vertrauen und Planungssicherheit geben und den ehrenamtlich Tätigen gleichzeitig ein Stück Wertschätzung zuteil werden lassen. Die Feuerwehren sind eine wichtige öffentliche Einrichtung in unseren Gemeinden.

Durch Koordination und Zusammenarbeit wollen wir den Fortbestand unserer Feuerwehren sichern, deren Schlagkräftigkeit steigern und den Dienst in den Wehren für Jugendliche und Nachwuchskräfte attraktiv gestalten.

Oberziele des Konzeptes

1. Erhalt unserer Feuerwehren
2. Planungssicherheit
3. Stärkungen der Wehren
4. Effizienter Einsatz von Haushaltsmitteln
5. Identifikation mit der Region

Was wollen wir?

- Flächendeckenden Brandschutz
- Einhaltung der Hilfsfristen
- Mindestausstattung und Optimierung
- Ausrüstungsschwerpunkte in den unterschiedlichen Wehren

Daraus folgt

- Was brauchen wir an Fahrzeugen, Geräten, Mannschaftsstärken, Funktionsträger (...)?
- Was ist bezahlbar?

2008 – Entwicklung eines Fuhrpark-Konzeptes

Aus der Ableitung der Einsatzschwerpunkte, der Einbindung der Alarm-/Ausrückordnung und der „Pärchenbildung“ benachbarter Wehren wurde zum 01.01.2008 ein Fuhrparkkonzept aufgelegt, das über 25 Jahre eine verbindliche Ersatzbeschaffung und Ergänzung notwendiger Fahrzeuge vorsieht. Dabei konnten drei taktische Löschfahrzeuge eingespart werden. Die Beschaffung der Fahrzeuge wird aus einem Fonds bezuschusst, in den jede Gemeinde – mit einem festgelegten Anteil je Einwohner und Jahr – einzahlt. Die laufenden Betriebs- und Unterhaltungskosten werden in Gänze ebenfalls aus diesem Fonds finanziert.

Wozu ein Feuerwehr-Fonds?

Mit der Einrichtung des Fonds werden die Kosten der Fahrzeuge und der Großgeräte solidarisch und somit auch gerechter auf alle Gemeinden mit dem Einwohnermaßstab verteilt. Außerdem ist der Fonds das verbindliche Bindeglied zwischen Planung und Umsetzung. Denn nur wenn sich die Gemeinden an das gemeindeübergreifende Fuhrpark- und Ausrüstungskonzept halten, bekommen sie einen Zuschuss aus dem Fonds. Im übrigen wird sichergestellt, dass Haushaltsmittel rechtzeitig – quasi als Rückstellung – in den Fonds eingestellt und somit eine finanzielle Entlastung künftiger Generationen erreicht wird.

2013 – Großgeräte und Jugendwehren

Zum 01. Januar 2013 wurden folgende Bestandteile in das Gesamtkonzept und somit auch in die solidarische Finanzierung über den Fonds aufgenommen:

Ersatzbeschaffung und Unterhaltung der

- Tragkraftspritzen
- Atemschutzgeräte
- hydraulischen Rettungsgeräte sowie einer
- Wärmebildkamera

Förderung und Unterstützung von 4 Jugendwehren mit rund 100 Jugendlichen

- Aus- und Fortbildung
- Bekleidung, Unterhaltung der Kleiderkammer
- Jugendfahrten und -freizeiten